



**Swiss Hand  
Stiftung Offene Hand**

## **Berichterstattung 2008/09**



**Eigeninitiative stärken –  
Armut überwinden**

## Vorwort des Präsidenten

Liebe Freunde der Stiftung Offene Hand

«Nachhaltige Hilfe zur Selbsthilfe» ist in aller Munde – kaum eine Organisation für Entwicklungshilfe würde dies nicht auf die eigenen Fahnen schreiben. Wo liegt denn der Unterschied zu «Swisshand»? Swisshand bringt den Ärmsten keine westlichen Ideen, was sie tun sollen. Swisshand leitet aktive ärmste Leute – in der Regel Frauen – dazu an, etwas selbst zu tun, ein eigenes Kleinunternehmen zu gründen. Die Geschäftsidee muss von den Kunden selbst kommen. Erst wenn sie – oft in Gruppen – die eigene Geschäftsidee durchgedacht und entwickelt haben, bekommen sie den für die Gründung erforderlichen Kleinstkredit. Weil es sich bei der Geschäftsidee um die Eigene handelt, stehen sie voll dahinter und zahlen zu über 90% zurück. Sie tun dies auch, weil sie wissen, dass ihr Geld wieder anderen Ärmsten zu Gute kommt. Es gibt im System von Swisshand praktisch keine Möglichkeit zu Korruption.

Was ist der Unterschied zu anderen Mikrokredit-Organisationen? Swisshand schult zuerst die Kunden wie oben erwähnt und gibt ihnen Zeit, die eigenen Ideen zu entwickeln. Dazu wird oft bis zu einem halben Jahr benötigt. Die Kunden können nach dem ersten Kredit maximal nochmals 2 Kredite erhalten, und zwischen den Krediten müssen sie eine Zeit lang ohne auskommen. Dank dieser harten Auflage werden die Ärmsten unabhängig. Tausende von Afrikanern lösen mittlerweile den letzten Kredit mit dem nächsten ab. Damit holt die Mikrokreditorganisation den Zehnten von den Ärmsten – wie früher in der Schweiz die Vögte. Swisshand lässt die entsprechende Armutsfalle nicht zu.

Swisshand ist den vielen Gönnern zu grossem Dank verpflichtet. Nur dank den Spenden ist die Unterstützung von so vielen armen Leuten möglich. Ganz besonders zu erwähnen ist die Tatsache, dass die Gönner von Swisshand ihre Spenden von sich aus leisten – ohne dass Swisshand Werbekampagnen zahlen muss. Ein grosser Dank gilt auch allen Mitgliedern des Stiftungsrates und den Länderverantwortlichen, die allesamt ehrenamtlich arbeiten. So ist gewährleistet, dass praktisch jeder Spendefranken die Armutsregionen auch erreicht.

14. Juli 2009

Carlo Galmarini

## Unsere Kernkompetenzen

**Der Know-how Transfer in Finanz- und Führungsfragen steht bei unserer Hilfe an Drittwelt-Partner an erster Stelle. Hier sieht unsere Stiftung besonderen Handlungsbedarf. Hier kann sie auch als kleine Institution, mit Ausspielen der unternehmerischen Kernkompetenz, Wirkungen erzielen, die sich sehen lassen.**

Der Stiftungsrat der Stiftung Offene Hand setzt sich wie bisher lückenlos aus aktiven und früheren Führungskräften aus Wirtschaft und Verwaltung zusammen. Wir möchten weiterhin unsere unternehmerische und betriebswirtschaftliche Erfahrung einsetzen. Mit relativ bescheidenen Mitteln wollen wir wirtschaftliche und soziale Bewegung in arme Dörfer bringen.

Unsere Haupt-Leistungen an die Partnerinstitutionen in den Armutsgebieten:

**Know-how – Aufbauhilfe – Kreditfonds – Betriebswirtschaftliche Begeleitung**

Die Hilfeleistung unserer Partner an die Armen:

**Beratung – Schulung – Kredit – Begleitung**

Die unternehmerische Ausrichtung kommt insbesondere bei folgenden Merkmalen zum Ausdruck:

- konsequenter Verzicht auf unnötige Kosten in der Schweiz und auf dem Weg in die Armutsgebiete
- standardisierter Aufbau der Programme, mit klaren Meilensteinen für die Umsetzung
- beharrliches Anhalten der Partner in der Dritten Welt zum wirtschaftlichen, resultatorientierten Handeln
- Beschränkung auf kleine, gut überschaubare und führbare Programme
- Einbezug von Business Training in das Hilfspaket für die Armen
- Ausrichtung auf die in den Armutsregionen besonders unternehmerischen Frauen



## Unsere Impuls-Programme zur Armutüberwindung

Im Geschäftsjahr 2008/09 konnten Programme in 6 neuen Regionen aufgebaut werden. Als neuer Schwerpunkt zeichnet sich Nigeria ab, wo gleichzeitig für drei Programme die Vorbereitungsarbeiten abgeschlossen werden konnten. Unserem bewährten Hauptpartner in Äthiopien gelang es, zwei neue Regionen zu erschliessen. Zudem ergab sich die Gelegenheit, in Benin ein zusätzliches Programm zu starten.

Auch im vergangenen Geschäftsjahr sind alle neuen Programme nach jenen organisatorischen und finanziellen Richtlinien aufgebaut worden, die sich in den letzten Jahren bewährt haben und die weiter verfeinert worden sind. Jede Region verfügt über eine vollamtliche, nach den örtlichen Verhältnissen entschädigte Person als Programm-Koordinator/in und ein ehrenamtliches Programm-Komitee. In den Dörfern werden angesehene «Village Leaders» zu freiwilligen Helfern ausgebildet. Dieses wichtige Erfolgselement besteht gesamthaft aus Hunderten von Mitwirkenden. Sie erläutern in den Dörfern, wie der Zugang zu einer kleingewerblichen Tätigkeit und das Überwinden der Hürden zu einem regelmässigen Familieneinkommen möglich ist. Es ist uns wichtig, dass die «Kunden» spüren, dass sie Teil der Problemlösung sind. Das Hilfpaket für die Armen besteht stets aus Schulung, Beratung, Kredit und Begleitung.

Der von uns ermöglichte Kreditfonds bleibt in der Armutregion. Er ist die Grundlage für den Kreditkreislauf und die anhaltende Kettenwirkung.



Geeignete Partner vor Ort bilden die Basis für die Vorbereitung und Durchführung unserer Programme. Es sind private Vereinigungen oder kirchliche Institutionen, welche Erfahrung in Dorfentwicklung und ein Netzwerk bis zur Basis der Bevölkerung haben. Der Selektion von Partnern für neue Programme in der Dritten Welt und deren Begleitung auf dem Weg von der Warteliste bis zur Vertragsreife wurde wiederum hohe Bedeutung beigemessen.

In der Gesamtheit der heute betreuten Partnerregionen konnten im Jahr 2008 nach Schulung und Beratung rund 9500 kleingewerbliche Kredite an Mikrounternehmer/innen gewährt werden. Viele andere sind durch gezielte Information auf die Chance selbständigen unternehmerischen Einsatzes aufmerksam geworden.

Wiederum haben einzelne von den bestehenden Programmen die finanzielle Unabhängigkeit erreicht und werden nur noch in die betriebswirtschaftliche Betreuung anhand der Quartalsberichte, einbezogen. Weitere Programme wurden voll verselbständigt. Zudem haben wir drei in unsere Strategie passende Programme anderer Schweizer Institution finanziert. Es handelt sich um die Förderung des Kleingewerbes in sehr armen Regionen Lateinamerikas.

Natürlich treten zuweilen auch Schwierigkeiten in einzelnen Regionen auf. Die am ehesten auftretenden Probleme sind Führungsmängel, Führungswechsel, klimatische Einflüsse (Trockenperioden, Überschwemmungen), hohe Inflation oder ethnische Unruhen, mit negativem Einfluss auf die Quote der rechtzeitigen Rückzahlung der Kredite. Auch die globale Wirtschaftskrise hat da und dort Spuren hinterlassen. Team der Programmverantwortlichen unserer Stiftung gibt den Partnern im Rahmen des Möglichen in engem E-mail-Kontakt Hinweise für die Bewältigung von Problemen. Mit zwei Partnern wurde die Zusammenarbeit abgebrochen. Das Programm in Zimbabwe, wegen der Hyperinflation sistiert, wird voraussichtlich im August 2009 weitergeführt.

Die Stiftung Offene Hand hat im Geschäftsjahr 08/09 für die Programme (einschliesslich eingegangene Verpflichtungen) Fr. 239'420.10 aufgewendet.

Gesamthaft überwachten und betreuten wir per 30. Juni 2009, Selbsthilfeprogramme in 48 Regionen:

<b>Nordostbrasilien</b>	<b>4</b>	<b>Zentralafrika</b>	<b>5</b>
<b>Ostafrika</b>	<b>29</b>	<b>Westafrika</b>	<b>10</b>

Im vergangenen Geschäftsjahr fand der persönliche Kontakt vor Ort mit den bestehenden Partnern von Äthiopien, Uganda (nationaler Workshop) und DR Congo statt. Dabei konnten auch neue Interessenten informiert und beurteilt werden. Zudem wurde eine Gruppenreise für Spender nach Äthiopien organisiert.



## Kommunikation

Der Jubiläumsanlass «60 Jahre VCU» vom 16. Mai 2009 in Basel gab uns Gelegenheit, über die Aktivitäten von Swisshand zu informieren. Als Ueberraschungsrednerin berichtete Sinafikish Tsegaye aus Aethiopien anschaulich und unterhaltsam über ihre Swiss-hand-Projekte.

Ein weiterer Höhepunkt des Geschäftsjahres war die Jubiläumsreise vom November 2008 nach Aethiopien. Unter der Leitung von Carlo Galmarini konnten sich die 18 Teilnehmer vor Ort überzeugen, wie unsere Programme zur Armutsüberwindung umgesetzt werden.

## Leitende Personen

Zum Abschluss des Geschäftsjahres per 30. Juni 2009 setzte sich der Stiftungsrat wie folgt zusammen:

Name	Wohnort	Ausbildung öffentl. Amt	St'rat.	Team	im St'rat seit ...
Armin Villiger	Effretikon ZH	Dr. oec. HSG	X*	Programme	1989
Alphons Ottiger	Reinach BL	mag. oec. HSG	X*	Fundraising	2000
Carlo Galmarini	Zürich	dipl.Bauing.ETH, MBA	X	Programme	2001
Roman Kuhn	Beinwil a.S. AG	Betriebsök., MBA	X	Fundraising	2001
Robert Purtschert	Bern	Dr. rer. pol., Prof.	X	Marketing	2002
Peter Schönenberger	Mörschwil SG	lic. iur., a. Regier.rat	X		2000
Pius Burri	Comano TI	Bankkaufmann	X	Programme	2007
Dr. Bernhard Binkert	Laufen BL	Dr. Ing.	X	Programme	2007
Hildegard Jutz	St. Gallen	Journalistin	X	Marketing	2007
Herbert Kuhn	Effretikon ZH	Dipl. Buchhalter	X	Programme	2007
Stefan Mösli	Zug	lic. iur.	X	Aktuar	2007
Rudolf Häfeli	Arni AG	Dipl.Wirtsch.prüfer	X	Finanzen	2008

\*) Mitglieder Ausschuss

Zudem darf die Stiftung Offene Hand auf die wertvolle Hilfe einiger externer Helfer/innen zählen.

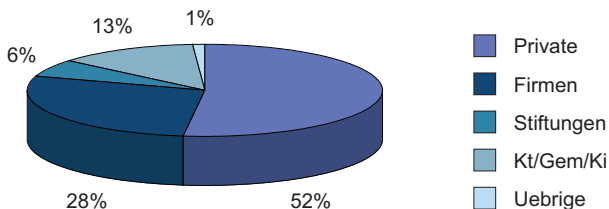
An dieser Stelle möchten wir dem zurückgetretenen Stiftungsratsmitglied Martin Imbach nochmals herzlich danken für seinen langjährigen vorbildlichen Einsatz – ein Vierteljahrhundert ehrenamtlich für Swisshand.

## Jahresrechnung

Die Spendeneinnahmen sind mit CHF 269'000.– rund TCHF 50 tiefer als im Vorjahr. Das ist vor allem auf einmalige Zuwendungen im Jubiläumsjahr 2007/08 zurückzuführen. In laufende Programme wurden TCHF 231 investiert (Vorjahr TCHF 272). Dank bedeutender Freiwilligenarbeit durch die Mitglieder des Stiftungsrates, die auf jegliche Entschädigungen verzichten, konnte der administrative Aufwand wiederum sehr tief gehalten werden. Bezahlt wurde lediglich Auslagenersatz für die Kontrolle und Beurteilung der Programme von TCHF 8. Beim übrigen administrativen Aufwand handelt es sich um Gebühren und Bankspesen. Die Mittel der Stiftung sind in festverzinsliche und auf Schweizerfranken lautende Titel oder in Form von Bankguthaben angelegt. Das Organisationskapital erhöhte sich aufgrund des Jahresergebnis von TCHF 52 auf TCHF 1'260. Die detaillierte Jahresrechnung 08/09 mit Revisionsstellen- und Leistungsbericht steht (ab Sept.) zur Verfügung und gibt weitergehende Auskunft über die Tätigkeit der Stiftung.

Den grössten Anteil am Spendenvolumen halten wie bisher die Privatpersonen.

### Herkunft Spenden / Donationen



Die Mitglieder des Stiftungsrates sowie alle externen Helfer sind ehrenamtlich tätig. Sie leisten Freiwilligenarbeit von insgesamt rund 2'000 Stunden pro Jahr.

Die Verantwortlichen für die Beurteilung und Schulung der Partner sowie die Kontrolle der unterstützten Programme im Ausland erhalten ihre Reisespesen zu bescheidenen Ansätzen ersetzt. Sie sind in der Betriebsrechnung separat ausgewiesen. Die lokalen Programme in der Dritten Welt werden vorwiegend durch ehrenamtliche Tätigkeit geleitet

Die Rechnungslegung der Stiftung Offene Hand wird bei BDO Visura Solothurn nach den Fachempfehlungen Swiss GAAP FER erstellt und von der Kontrollstelle Streicher & Brotschin, Revision und Unternehmensberatung AG, Basel, geprüft. Die Stiftung ist ZEWO-zertifiziert und untersteht zudem der Ueberwachung des Bundes (EDI).

## Bilanz

		30.06.2009 TCH	30.06.2008 TCH
<b>Aktiven</b>	Erläuterungen		
Flüssige Mittel	1	588	559
Übrige Forderungen		9	8
Rechnungsabgrenzung		1	2
Finanzanlagen	2	1'050	1'066
<b>Total Aktiven</b>		<b>1'648</b>	<b>1'635</b>
<b>Passiven</b>			
Laufende Programme	3	343	362
Rechnungsabgrenzung			5
Zweckgebundenes Fondskapital	4	45	44
Organisationskapital	5	1'260	1'224
<b>Total Passiven</b>		<b>1'648</b>	<b>1'635</b>
<b>Betriebsrechnung</b>		<b>2008/09</b>	<b>2007/08</b>
<b>Spenden</b>	6	<b>269</b>	<b>316</b>
Laufende Programme	7	-231	-272
Kontrolle und Beurteilung Programme		-8	-11
Administrativer Aufwand	8	-4	-4
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>26</b>	<b>29</b>
<b>Fianzergebnis</b>	9	<b>26</b>	<b>27</b>
<b>Jahresergebnis</b>		<b>52</b>	<b>56</b>

## Anhang zur Jahresrechnung

### Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung entspricht in Darstellung und Bewertung den Fachempfehlungen zu Rechnungslegung Swiss GAAP FER und vermittelt ein den tatsächlichen CVerhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

## Erläuterungen

1 Bankguthaben, bilanziert zum Nominalwert

2 Obligationen, bilanziert zum Kurswert

3 Verpflichtungen gegenüber laufenden Programmen:

	30.6.2009	30.6.2008
	TCHF	TCHF
Nordostbrasilien		3
Ost-/Zentralafrika	175	318
Westafrika	64	41
Diverse Regionen	104	
<b>Total</b>	<b>343</b>	<b>362</b>

4 Der Fonds für Infrastruktur, Schulung und Logistik von Programmpartnern hat im Berichtsjahr um die Zinsgutschrift von CHF 884 zugenommen.

5 Organisationskapital:

Einbezahltes Kapital	1	1
Wertschwankungsreserven		16
Erarbeitetes freies Kapital	1'259	1'207
<b>Total</b>	<b>1'260</b>	<b>1'224</b>

Das einbezahlte Kapital wurde der Stiftung anlässlich der Gründung im Jahre 1968 von der Vereinigung Christlicher Unternehmer der Schweiz VCU gewidmet.

6 Spenden: s. Grafik Kapitel «Jahresrechnung»

7 Beiträge zur Bildung von Fonds zur Kreditgewährung sowie Aufbaukosten:

	2008/09	2007/08
	TCHF	TCH
<i>Nordostbrasilien Ceará</i>	-	3
<i>Ost-/Zentralafrika:</i>		
Aethiopien	55	80
Congo	-2	122
Kenia		-36
Tanzania		14
Uganda	5	103
Zambia	-5	2
<b>Total</b>	<b>53</b>	<b>285</b>
<i>Westafrika:</i>		
Ghana	-13	17
Benin	15	-28
Nigeria	72	-5
<b>Total</b>	<b>74</b>	<b>-16</b>
<i>Diverse Regionen</i>		104
<b>Total Programme</b>	<b>231</b>	<b>272</b>

8 Im administrativen Aufwand sind lediglich Gebühren für Überwachung und Aufsicht und Bankspesen enthalten.

9 Zins- und Wertschriftenertrag	28	28
Kursgewinne/-Verluste auf Wertschriften	-17	-14
Veränderung Wertschwankungsreserve	16	14
Verzinsung zweckgebundenes Fondskapital	-1	-1
<b>Total</b>	<b>26</b>	<b>27</b>

# Effizienz in der Hilfe zu Selbsthilfe



## Stiftung Offene Hand «Swisshand»

Englischviertelstrasse 24

8032 Zürich

Telephon: 043 222 66 66, Fax: 043 222 66 67

E-mail: [swisshand@galmarini.ch](mailto:swisshand@galmarini.ch)

Homepage: [www.swisshand.ch](http://www.swisshand.ch)

## Für Spenden und Donationen, Gesten bei Geburtstagen, Jubiläen und Todesfällen:

PC-Konto 30-38168-4

Regiobank Solothurn, 4501 Solothurn

Konto 160.067.891.00 / Clearing-Nr. 6470

IBAN CH97 0878 5016 0067 89100

Spenden zu Gunsten der Stiftung Offene Hand können von den Steuern abgezogen werden.

**Die Stiftung Offene Hand ist ZEWÖ zertifiziert**



VERDIENT VERTRAUEN  
MÉRITE CONFIANCE  
MERITA FIDUCIA